

Die Zusammenarbeit zwischen Justiz, Polizei und Rechtsmedizin am Beispiel großer Kapitaldelikte

- SOKO Rechen -



Fälle von Kannibalismus stehen selten im Fokus staatlicher Ermittlungen. Im Falle eines Falles aber stellen sie eine besondere emotionale Belastung für alle Beteiligten dar, insbesondere, wenn sich das Opfer noch im Kindesalter befindet. Parallel dazu sind das öffentliche Interesse und damit der Ermittlungsdruck besonders groß.

Die Tötung der 14 jährigen Nina und des 13 jährigen Tobias in Bodenfelde waren wegen der z.T. ungewöhnlichen Begehnungsweise nicht so sehr ein fachliches Problem als denn eine beispiellose psychische Herausforderung für die Beteiligten.

Wie geht man mit einem solchen Fall um? Polizisten und Psychologen, Psychiater, Gerichtsmediziner und nicht zuletzt Juristen haben eng zusammengearbeitet, um diesen Fall erfolgreich abzuschließen. Ihre Bemühungen und Einschätzungen, ihr Ringen um emotionsfreie Arbeitsergebnisse und die damit aufgetretenen Probleme stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung.

Nach dem großen Zuspruch der letztjährigen Beiträge zum digitalen Tatort, wird es in diesem Jahr wieder einen Vortrag zu einem speziellen Thema geben. Ein Spezialist des LKA NRW wird uns auf den neuesten Stand der Dinge in Bezug auf die Frage bringen, in welchem Umfang ein Computer Datenquelle für ermittlungsrelevante Informationen sein kann.

Wir wünschen der Tagung ein gutes Gelingen, einen regen interdisziplinären Gedankenaustausch, fachlich interessante und hochwertige Diskussionsbeiträge sowie allen Teilnehmern ein paar schöne Stunden in unserer Hansestadt.

Lutz Müller, Polizeipräsident Freie Hansestadt Bremen

Prof. Dr. med. M. Birkholz, Direktor IRVM Bremen

Das besondere Thema:
**Der Computer als Quelle
ermittlungsrelevanter Informationen**
Landeskriminalamt Nordrheinwestfalen

SOKO Rechen Ein Fall von Kannibalismus

Referate:

- 1. Die polizeiliche Arbeit**
EKHK H. Reinecke, SOKO-Leiter
- 2. Der Umgang mit der Öffentlichkeit**
KD A. Borchert, Leiter Kripo
- 3. Das Wirken der OFA**
KHK C. Schütte
- 4. Gerichtsmedizinische Erkenntnisse**
Prof. Dr. W. Grellner
- 5. Die Polizeipsychologin hilft**
Psych OR 'in S. Dörflinger
- 6. Wie glaubwürdig ist der Täter**
Dr. G. Stolpmann
- 7. Der Staatsanwalt als Leiter der Ermittlungen**
StA J. Müller
- 8. Der Täter aus psychiatrischer Sicht**
Prof. Dr. J. Müller
- 9. Die richterliche Bewertung**
VRiLG R. Günther

Programm

1. Veranstaltungstag - Donnerstag, 05.09.2013

Beginn 12.30 Uhr

Begrüßung

Vorträge

Ende ca. 18.40 Uhr

19.00 Uhr

Abendessen/gemütliches Beisammensein im Hotel

„Horner Eiche“

<http://www.hotel-horner-eiche.de/>

2. Veranstaltungstag - Freitag, 06.09.2013

Beginn 08.00 Uhr

Vorträge

Verabschiedung

Ende ca. 13.00 Uhr

Tagungsgebühren

bei Anmeldung bis 30.06.2013..... 100,00 €/Pers.

danach..... 115,00 €/Pers.

Abendessen

..... 21,00 €/Pers.

Stornierungen

Bei Stornierungen ab dem 15.08.2013 werden..... 60%

Bei Stornierungen ab dem 31.08.2013 werden..... 80%

Bei Stornierungen ab dem 03.09.2013 werden..... 100%

der bereits gezahlten Tagungsgebühr einbehalten.

Veranstaltungsort

Hotel Deutsche Eiche

Lilienthaler Heerstraße 174 - 176

28357 Bremen

Tel. +49 (0) 421 25 10 11

Fax +49 (0) 421 25 10 14

Das Hotel reserviert bis zum 15.06.2013 Einzelzimmer für die Veranstaltung zu Sonderkonditionen:

Anmeldung bis zum 15.06.2013 60,00 €

danach..... 70,00 €

Anfahrtsbeschreibung unter:
www.interfafo.de/Veranstaltungen



Impressum:

Interdisziplinäres Fachforum
Rechtsmedizin

Friedrich-Karl-Str. 55

28205 Bremen

www.interfafo.de

E-Mail: webmaster@interfafo.de

Tel. +49 (0) 421 1734573

Fax +49 (0) 421 497 4450

Gestaltung: Frank Beußen



Interdisziplinäres Fachforum Rechtsmedizin

Seminar

„Todesermittlungen“

05. und 06. September 2013

Die Zusammenarbeit von Justiz, Polizei und Rechtsmedizin am Beispiel großer Kapitaldelikte

- SOKO Rechen -

